

# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1.25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postverteilungspreisliste Nr. 532.



Die Einrichtungsgebühr beträgt für die feinstpaltige Korpusseite oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pf., Plakaten 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 146. Donnerstag, den 12. Dezember 1901. V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg. Dampf-, Wannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. gebräut. Masseur. Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

## Umtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Tochter des verstorbenen Steingutdrehers **Veifer** soll zum 1. Januar 1902 anderweit in Pflege gegeben werden. Restanten wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Annaburg, den 10. Dezember 1901.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
Reigenstein.

### Bekanntmachung.

Belehrung über das Wesen einiger ansteckender Krankheiten.

Bei ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Masern und Diphtheritis wird auf folgende Punkte aufmerksam gemacht. **Gewöhnlich** acht dem Ausbruch dieser Krankheiten allgemeinen Anzeichen voraus, die Kinder sind schläfrig, haben keine Lust zum Spielen, sind eigenartig und verlieren die Lust zum Essen, wollen mehr trinken als sonst. Häufig tritt Erbrechen ein.

1. **Scharlach.** Die Kinder klagen über Kopfschmerzen, bekommen Hitze und bald wird die Haut an Hals, Nacken und Brust gleichmäßig roth. Die Nötze theilt sich den übrigen Körperteilen mit.

2. **Masern.** Die Kinder haben gewöhnlich Husten, zwinkern mit den Augen, können nicht ins Bett gehen und bekommen im Gesicht viele kleine rote Pünktchen, welche sich bald auch auf die übrigen Körpertheile verbreiten.

3. **Diphtheritis** tritt oft schleichend auf und wird von den Eltern bei den Kindern erst erkannt, wenn die Krankheit schon weit vorgeschritten ist. Die Kinder können anfangs nicht gut schlafen, an dem Halse schwellen die Drüsen schmerzhaft an, es stellt sich hinten im Munde an den gerötheten und geschwollenen Mandeln ein gelber und grauer Belag ein. Die Krankheit kann auch in der Nase entstehen und auf den Rachenraum und die Luftröhre übergehen. Die Kinder

bekommen dann bellenden, hohen, trocknen Husten, atmen schwer und geräuschvoll, es treten leicht Erstickungsanfälle ein, welche das Leben ernstlich bedrohen. Es ist zu vermeiden, den Belag an den entzündeten Theilen hinten im Munde zu entfernen, weil dadurch neue Wunden entstehen, welche dem Krankheitsstoff Gelegenheit geben, sich von Neuem festzusetzen und sich weiter auszubreiten.

Alle Kinder, welche an Scharlach oder Diphtheritis erkrankt sind, wenn es möglich ist, von den Geschwistern abzulondern, jedenfalls muß das erkrankte Kind ein Bett für sich allein haben. Der **Verkehr mit anderen Leuten** ist auf das Nothwendigste **zu beschränken**, Kinder anderer Leute sind überhaupt nicht in das Krankenzimmer einzulassen. **Schulpflichtige Geschwister**, auch wenn sie gesund sind, **gehen nicht zur Schule**. Frische, reine Luft, sowie die **größte Reinlichkeit** im Zimmer, Sauberhalten der Kinder, rechtzeitige Entfernung von Abfallstoffen und Reichthum bieten die beste Sicherheit gegen Ansteckung. Wenn die Krankheit überstanden ist, ist das Bett neu zu beziehen, die Betten werden an die Luft gebracht und tüchtig geklopft. Die schmutzigen Bezüge, sowie die Sachen, welche das Kind getragen hat, müssen gründlich mit Nahe und Seifenwasser ausgekocht und ausgebleicht werden. Das Zimmer ist mit Soda und Schäl- oder Schmirselfeile zu säubern. Das wieder hergestellte Kind ist in einem warmen Bade mit Seife gehörig zu reinigen.

Es empfiehlt sich dringend, zur Feststellung der Krankheit, sowie zur besonderen Belehrung der Eltern bezüglich der Behandlung des erkrankten Kindes einen Arzt zu Rath zu ziehen.

**Die Eltern sind verpflichtet, Erkrankungen an Scharlach, Masern und Diphtheritis sofort der Polizei anzuzeigen.**  
Annaburg, den 7. Dezember 1901.  
Die Sanitäts-Kommission.  
J. A.:  
Betge, Amtsvorsteher.

## Ortliches und Provinziales.

**Annaburg.** Am Montag Nachmittag und in den Abendstunden zog bei gewaltigen Sturm und Regen mit Blitz und Donner ein Gewitter über unseren Ort. Gegen 9 Uhr Abends wurden noch elektrische Entladungen beobachtet. Vor dem Gewitter herrschte eine auffallend niedrige Temperatur.

**Annaburg.** Am fünftigen Sonntag den 15. d. Mts. findet im Speiseaal des königlichen Rathes die alljährliche Weihnachts-Ausstellung von von Hülftingen selbst in den eigenen Handwerksstätten gefertigten Gegenständen statt. Die Besichtigung, welche von 1/2 6 Uhr ab stattfinden kann, ist jeder Familie des Ortes gern gestattet, auch werden nach Auswahl einzelne Gegenstände verkauft.

Es wird jedoch gebeten, nicht Kinder zu schicken, die des beschränkten Raumes wegen von vorn herein abgewiesen werden müssen.

— Champignonsucht auf dem Komposthaufen. In seiner Nr. 49 beschreibt der praktische Rathgeber im Obst und Gartenbau zu Frankfurt a. d. O. eine Art der Champignonsucht, die nicht wenig von der üblichen Strukturweise abweicht. Während dieselbe sonst in Kellern auf verrottetem Pferdemist betrieben wird, giebt die neue Art an, als **Nachgeborene** in jedem Gartenbetriebe vorkommenden Komposthaufen zu benutzen. In diesem Zweck werden dieselben mit altem Pferdemist durchgichtelt. Anstatt der Brut werden alte, schon schwarz gewordene Pflanzlinge verwendet, welche man mit der Unterseite auf die Komposthaufen legt und mit kleinen angepflanzten Stäben festpflückt. Die weissen, in dem Misthut befindlichen Sporen bilden bald ein ausgedehntes Myzel, welches eine reiche Ernte herrlicher Champignons hervorbringt. Damit die Pilze nicht durch groben Sonnenbrand leiden, lasse man auf dem Haufen das Unkraut nach Belieben wachsen. Es beschattet und beschützt die junge Brut.

— Am Sonntag Abend wurde der Ortsvorsteher **Apelt** in **Kalte** bei Triebel unweit Forst i. d. L. von dem 23jährigen

Säusersohn **Schumann** erschossen. Schumann, ein arbeitsloser Mensch, hatte seinen Vater, der ihn nicht mehr mit Geld unterstützen wollte, bedroht. Apelt, der zur Hilfe gerufen war, erhielt beim Betreten der Wohnung einen Schuß in den Kopf. Er war sofort todt. Der Mörder hat sich am 3. d. Mts. selbst der Polizei gestellt.

**Großenhain,** 2. Dezember. Schlechte Zeiten! Von morgen ab bis auf Weiteres fallen auf diesem Berliner Bahnhofe, Strecke Dresden—Erfurterw., zwei Güterzüge wegen ungenügender Ladung aus.

**Sörlik,** 5. Dezember. Durch den Fehlschuß eines Statisten wurde während einer Vorführung der „Räuber“ der in einer Koulisse stehende Schauspieler Steiner getroffen und brach blutüberströmt zusammen.

**Schöneberg** bei Berlin, 5. Dezember. Gestern führte sich in einer Schule der Kolonnenlehre eine 13jährige Schülerin aus einem Fenster der dritten Etage und stürzte darauf. Das Kind hatte seit längerer Zeit an Krämpfen gelitten.

**Grönungen,** 3. Dezember. Ein seltener Fall passierte bei den Stabtorordnenwahlen, die erste Abtheilung konnte nicht wählen, da nicht ein einziger Wähler erschienen war. Die zweite Abtheilung wählte wohl einen Stabtorordneten, dieser aber nahm die Wahl nicht an.

**Heiligenstadt,** 3. Dez. (Ein Ständesamts-Aktions) wird hier viel beachtet. Bei Anstellung der Verfruchtungsbeamten stellte sich heraus, daß ein Gesellungsamtlicher nicht in das Geburtsregister des Standesamts eingetragen war. Seit, nach 20 Jahren, erfolgte die nachträgliche Eintragung. Und auch in den standesamtlichen Nachrichten der Zeitungen wurde der 20jährige Neugeborene verzeichnet. Der alte Vater soll recht verburt gewesen sein, als er sich als glücklicher Vater eines Sproßlings in der Zeitung genannt hat.

**Kirchliche Nachrichten von Annaburg.**  
Freitag, den 13. Debr.:  
Abends 6 Uhr: Adventsandanacht mit Beichte und festl. Abendmahl.

## Anzeigen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Zimmermann** findet sofort dauernde Beschäftigung **Wilh. Gehlsdorf,** Baumunternehmer.

Ein ordentlicher, zuverlässiger **Pferdeknecht** wird bei hohem Lohn zu Neujahr gesucht von

**J. G. Hollmig's Sohn.**  
1 neumilchende Kuh kauft **E. Klausenitzer,** Annaburg.

Feinste Bronzen in Wädhgen und Klafchen empfiehlt die **Apotheke Annaburg.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle **feinstes Weizenmehl,** per Ctr. 13.00, 14.00 u. 14.80 Mt., **do. Kaiser-Auszug,** per Ctr. 16.00 Mt., **ff. Wiener Auszug,** per Ctr. 18.00 Mt., ferner: **Sultanaen, Rosinen, Korinthn, Mandeln, Citronat, Citronen, gemahlene und Stod-Bastnade, ff. Süßrahm-Margarine** und andere Artikel zur Festbäckerei billigst **J. G. Hollmig's Sohn.**

**Visitenkarten** liefert sauber und schnell **H. Steinbeiss, Buchdruckerei.**

Bestenrter **Galun-Brikets,** ab Hof à Ctr. 70 Pf., bei mindestens 25-30 Ctr. per Ctr. 63 Pf., ab Bahn per Ctr. 58 Pf., böhmische **Brannkohle,** ab Hof à Ctr. 85 Pf., ab Bahn „ 72 Pf., **Brannkohlen-Coaks,** à Ctr. 90 Pf., empfiehlt **Otto Riemann.**

Feinste Gebirgs- **Freiheilbeeren,** in Raffnade eingeloht, à Pfd. 50 Pf., empfiehlt **Otto Riemann.**

**Edt bayrische Malz-Extrakt-Bonbons,** ein gut bewährtes Nahrungsmittel bei **Düsten und Heiserkeit,** empfiehlt in Packeten zu 30 Pf., die **Apotheke Annaburg.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle feinstes **Weizenmehl,** à Ctr. 13.00 Mt., **ff. Kaiser-Auszug** à Ctr. 17.00 Mt. **Oscar Scheibe.**

**Naturreiner Citronensaft** à Flasche 25 Pf., **ächter Wachholder-Saft,** rein-schmeckend, à Fl. 50 Pf., und 1.00 Mt. empfiehlt die **Drogerie + Annaburg O. Schwarze.**

**Alle Gewürze** zum Backen u. Schlaechten, ganz und gemahlen, empfiehlt die **Apotheke Annaburg.**

**Baumfragen,** zum Entfernen alter Baumrinden, empfiehlt billigst **Wilh. Grahl.**



Magazin der Hausbesitzer Delimitat an-  
drühte und dieses vernichtete. Die übrigen  
anliegenden Fabrikgebäude konnten nur durch  
außerordentliche Anstrengungen der Feuer-  
wehr mit Unterstützung einer Abteilung Sold-  
daten gerettet werden.

### Gerichtshalle.

Frankenst. Die Strafkammer verurteilte den  
Eskomotoführer Walter Wagner wegen Gefährdung eines  
Wohnplatzes durch Verletzung der Feuer-  
vorschriften zu drei Monaten Gefängnis. Der Strafnachlass hatte abso-  
lute Strafmäßigkeit.

Magdeburg. Das Kriegsgericht der 1. Division ver-  
urteilte den Sergeanten Paul Alexander von In-  
fanterie-Regiment Nr. 10 wegen Verletzung und  
Körperverletzung eines Untergebenen, sowie wegen  
Verletzung des Abkömmlings eines Untergebenen von der  
Erhebung einer gerechtfertigten Weigerung zu drei  
Monaten Gefängnis.

Stettin (Vom). Wegen Brandes hatte sich das  
15jährige Kindermädchen Emma Barde als Barin vor  
der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Die-  
selbe war dem Kaufmann Rosen zu Barin in Stellung  
und hat dessen hiesigen Hund mit Salzfäule  
vergiftet. Sie wurde zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, dem  
höchsten Strafmaß, verurteilt.

### Vermischtes.

In Lande der absoluten Freiheit und  
Menschenrechte kann sich auch ein Prediger  
zu manchem Erlauben, was einem europäischen  
Geistlichen nicht gestattet ist. Ebenso darf  
dort ein Methodistenprediger vieles, was dem  
Pastor einer nicht lutherischen Gemeinschaft  
unzulässig ist: zum Beispiel von der Kanzel  
herunter um eine Lebensgefährtin freien.  
Das aber hat jüngst ein Methodistenprediger  
in seiner Kirche getan. Er hatte seine  
Frau durch den Tod verloren und sein Herz  
lehnte sich nach einer neuen Ehe. Er ver-  
liebte sich in der Kanzel herunter seine  
Lebensgefährtin. „Ich bin Witmer und suche eine  
Frau“, sagte er. Der gewöhnliche Weg der  
Heiratsannonce wiederholt meinem Empfinden  
und meine weltlichen Bekanntschaften hindert  
sehr wenig. Ich in meiner lieben Gemeinde  
eine Frau oder Jungfrau, die mich nehmen  
mag, so bitte ich sie, sich zu erheben.“ Dieses  
menntliche Heiratsgesuch hatte Erfolg. Zwei  
Damen traten auf, die eine nach der anderen.  
Der Prediger entgegnete sich an Ort und Stelle.  
Er möchte ohne zu zaudern mit, so sich zu  
erk erheben hätte. Nach dieser letzten An-  
kündigung führte er den Gottesdienst in der  
gewöhnlichen Weise durch Abingen eines Kir-  
chengesanges weiter.

Wer will 10000 Mark verdienen? So  
viel verspricht König Daxar von Schweden  
denjenigen, welcher die wunderbare goldene  
Wiese wiederfindet, die im Jahre 1720 von  
einem deutschen Fürsten der Königin Ulrike  
Elenore geschenkt worden ist. Das Schiff,  
das die Wiese nach Schweden bringen sollte,  
wurde gegen die Klippen der Insel Horn  
geworfen und ging unter. Die Wiese wurde  
bei dieser Gelegenheit gefunden und verdeckt.  
Man weiß, daß sie noch vorhanden ist. Aber  
wo? Die 10000 Mark des Königs Daxar  
sollen den Finder der Wiese ansprechen.

In Berlin ist der 75. oder 76. Mensch  
die Militärperson, in Potsdam bereits etwa  
der 6. Das preussische Verfalls ist in dieser  
Hinsicht, von einigen kleinen Grenzorten wie  
Mödingen abgesehen, nur von Mag und  
von dem württembergischen Verfalls, von  
Ludwigsburg, wo bereits jeder der 6. Mensch  
Uniform trägt, überströmt. Von den übrigen

Offizieren und Mannschaften des deutschen  
Heeres fanden am 1. Dezember 1900, als  
die Volkszählung vorgenommen wurde, im  
preussischen Staat 361232 Personen. Davon  
entfielen auf Berlin 32143 und auf den Ne-  
gierungsbezirk Potsdam 37972.

### In Graspau war's.

In Graspau war's. Mit Mann und Hof  
Jog dort vorüber ein Weitenhof,  
Voran jar selten anzugschaut,  
Drei Wagen mit Kindern und mit Frau'n,  
Da fiel ein Schuß, da rief ein Blei.

Holla, die Buren kommen herbei!  
Zwei Schiffe noch, Man sieht gut.  
Zwei Briten wählten sich im Blut.  
Herz von den Wagen die Weibertrah.

Hier aufgestellt und fix gemacht!  
Dauer die Brat, dahinter Jhr,  
Und dann geflossen nach Wasser!  
Der Hauptmann rief's und so geschah's.  
Den Schergen war's kein über Spaß.  
Sie knallten lustig, wohlberedt,  
Durch Frauen- und Kinderfleisch gedekt.

Und näher zog der Durenheerarm.  
Sie ahnten nicht, wie's geschehen war.  
Sie zogen nicht und trafen gut  
Und trafen dabei in's eigene Blut  
Dann: laß sie es und in's Weibsteil!  
Den Troß zu Leibe mit Muthgeul.  
Doch als sie kamen, der Troß war fort,  
Vor Frauen und Kinder wimmerten dort.  
Bei Graspau war's, und merkt Euch sein,  
Im Jahre neunzehnhundert und ein.  
Wertt Euch den Ort, merkt Euch die Zeit,  
's Merkt Euch alle's Einzelt.

Ein historisches Schulhaus befindet sich  
in der Gemeinde Dpatenitz in Thüringen.  
Das alte Gebäude ist bereits sehr baufällig  
und soll im nächsten Sommer endlich einen  
Reubau Platz machen. Nach der evangelischen  
Schulinschrift war das Haus schon im Jahre  
1764 vorhanden, nach anderen glaubwürdigen  
Angaben ist es jedoch über zweihundert Jahre  
alt. Die Königin hielt am 12. Juni 1798  
darin eine Reisezeit, als sie eine Reise von  
Königsberg nach Weimar machte, um sich  
von den dortigen Ständen huldigen zu lassen,  
da Polen mit der Hauptstadt Weimar von  
1795 bis 1805 als Neupreußen zu Preußen  
gehörte. Das Schulhaus mußte schon 1888  
von Seiten der Baupolizei wegen Baufälligkeit  
geliefert werden. Als aber die gemein-  
tlichen Schulräthe niederbrannten, wurde das  
alte Gebäude notwendig repariert und wieder  
bezogen. Drei Goldspieler verhielten sich beim  
Eintritt der Dede. Jetzt erst ermöglicht  
der für Schulhausbau verordnete Etat den  
Reubau eines zweckmäßigen evangelischen  
Schulhauses, aber 20 Jahre hindurch ist da-  
zwischen die beteiligten Behörden ver-  
handelt worden.

Man weiß, daß die italienischen Wä-  
ter, die hauptsächlich von Straßenverkäuf-  
lern, als Mittel der Bekleidung, Prämi-  
en, aufbewahrt, um feste Abkommen zu fan-  
gen. So gab es vor Jahren ein republik-  
kanisches Wä in Mailand, die „Italia del  
Popolo“, die jedem Abkommen einen Knoten-  
stoch aus Verloren und ein Weil zum Kö-  
pen der Reaktionen schenkte; andere Wä-  
ter schenkte und schickte Bein, Schin, Kinder-  
wagen, Lampen, Uhren, Pelocipede, Schanps,  
Kleiderstoffe, daß ihr in buntem Durch-

einander. Den Vogel aber hat zweifellos ein  
vielenanntes rabiales Wä in Mailand  
abgeschossen, das nicht weniger als 50 Bre-je  
zur Verlopfung bringt, darunter — eine  
Villa am Comersee, verschiedene kostbare  
Willantengarnituren, eine Reihe hochgelegener  
Salon-, Schlaf- und Speisezimmerinrich-  
tungen, mehrere Automobile und zahlreiche Ge-  
stände und Skulpturen erster lebender Künst-  
ler. Unter so lockenden Umständen wird der  
Vogel mancher „Korcorolo“ (Reaktionär) in den  
laurenen Riel beisehen und das nachgefä-  
hete Blatt des Sognojo abzonieren.

In die Abschaffung der Hausflaverel  
in Deutsch-Österreich vorzubereiten, wird im  
Reichsanzeiger eine Verordnung des Reichs-  
kanzlers veröffentlicht. Danach kann jeder  
Hausklaus durch Zahlung einer von der zu-  
ständigen Verwaltungsbehörde festzusetzenden  
Ablösungssumme die Vermeidung des  
Klausverhältnisses herbeiführen. Jedem  
Hausklausen muß gestattet werden, an zwei  
Tagen der Woche für sich selbst zu arbeiten  
und diesen Arbeitsertrag für sich zu ver-  
wenden. Das Herunter wird vermindert,  
wenn der Herr seine Pflicht gegen den Haus-  
klausen schwer verliert.

Die Verammlung der Betriebsleiter  
familärer oberflächlicher Güttnerwerke be-  
schloß auf förmlichen Sitten herabzusetzen.

Der größte Gasmotor der Welt wurde  
von der Deutscher Gasmotorfabrik zu Sörbe  
aufgestellt. Derselbe verwendet Kohlenwasser-  
stoffe. Die Prüfung ergab 1200 Pferdestärken,  
die für eine Ständerische Drehstrom-Dynamoma-  
chine dienen.

In die Maschinenfabrik Bergmann & Co.  
welder vor einigen Wochen vier Perlonen  
nach dem Genusse von Biertrinken zum Opfer  
fielen, scheint allmählich Licht zu kommen.  
Wie die „Frankf. N. A.“ hören, wurde  
die Tochter der vergifteten Eltern nach ein-  
gehendem Verhör durch den Untersuchungs-  
richter verhaftet.

Die Eisenbahnanlage, die für  
den preussischen Landtag vorbereitet wird,  
enthält Forderungen im Betrage von 500  
Millionen Mark für die Erweiterung und  
Vervollständigung des preussischen Eisenbah-  
netzes.

Von dem gemaligen Umfang des Ver-  
lehrer Schulwesens erzählen folgende Zahlen:  
Anfang April befanden hierüber 390 öffent-  
liche Schulen mit mehr als 250000 Schülern  
und Schülertinnen, wovon in runder Summe  
20 Mill. M. im letzten Jahre verausgabt  
wurden, die Schulgebäude eingerechnet. Die  
Gemeinschaften erforderten einen Aufschuß von  
3 1/2 Mill. M. An diesen Schulen sind zur  
Zeit 241 Rektoren, 2445 Lehrer, 1456 Leh-  
rerinnen, sowie 447 Fach- und technische Leh-  
rerinnen thätig.

Der im Sternberg-Prozess vielgenannte  
Rechtsanwalt Dr. Möhring ist in der Affäre  
der Reichsanwälte bei dem Oberlandesgericht  
in Stettin gelöst worden. Dr. Möhring  
erhellte vor seiner Zulassung zur Rechtsan-  
waltschaft ein richtiges Amt.

Die Ehescheidung des Großherzogs  
von Hessen löst durch einen besonderen Senat  
des O. landesgerichts in Darmstadt, bei dem

der Großherzog Recht nehmen will, ausge-  
sprochen werden. Daburch soll jeder Schein  
vermieden werden, daß besondere Dinge zu  
verheimlichen seien. Wie verlautet, genehrt  
der Großherzog seine zur Zeit bei ihm weilende  
Schweiter nach Kiel zu begleiten und  
das Weisheitsfest in der Familie des Prin-  
gen Heinrich zu verbringen.

Das „große Los“ der preussischen Wohl-  
fabriklotterie im Betrage von 100 000 Wfr.  
ist nach Berlin gefallen. Eine Hälfte des  
Loses spielen ein Versteigerungsamt und das  
Dienstmädchen Marie Baron. Letztere hat so-  
fort das Dienstverhältnis gelöst und sich zu  
seinem in Jolge in Oberpöhlen wohnenden  
Eltern begeben.

Die Beamten des Bundesauschusses in  
Leipzig beschloßen, 1% ihres Gehaltes für  
die Dauer von 2 Jahren zur Bekämpfung  
des Palatinismus und zum Ankauf von Rändern  
in Polen zu opfern. Diese Einmütigkeit der  
höhergestellten Polen in preussische Angelegen-  
heiten wird unerträglich.

Die Arbeiter der Nachrichten über ein  
angeblich am Hofe in Amsterdam behendes  
Jermidinis werden gerichtlich belangt werden.  
In Wälschord (Proo. Siedeln) wurde infolge  
der Einmütigkeit von Kollagen die Familie  
vergiftet aufgefunden. Zwei Kinder sind tot,  
ein Mann ist lebensgefährlich erkrankt. Die  
übrigen sind gerettet.

Chinesische Feuerüber nahmen auf  
dem Weislich, bei Rumschard ein Dampfboot  
weg, setzten über den Fluß, überfelen und  
plünderten ein Dorf und raubten dann an  
anderer Ufer nieder, wo sie das Boot an  
Strand setzten und dann verließen.

Zwischen den Interessenten des Zwaidner  
und des Sogaw-Delesinger Kohlenreviers schwebt  
die Verhandlung über einen engeren Zu-  
sammenschluß und die Gründung eines Kohlen-  
werkverbundes; diese Verhandlungen sind  
aber bereits wieder dem Abschlusse nahe.  
Arbeiter und Studenten veranstalteten  
in Belgrad vor einigen Tagen eine Kund-  
gebung gegen einzelne Bestimmungen des  
neuen Preß- und Vereinsgesetzes; es kam  
zu einem Zusammenstoß mit der Polizei,  
welche mehrere Verhaftungen vornahm.

Für Geist und Gemüt.  
— Ein Verleumder. Geist: Sie trauen sich zu  
unethisch. Diele „16“ auf der Rechnung für den  
Deutschen Baron könnte man ebenso gut für „16“ lesen!  
— Kommissar „Ma“, vielleicht besitzt er 46!  
S e i n e h e r  
Die Wälsche ist in wieder,  
Kette wieder habes Schweigen,  
Und der Bögel jante Schweigen,  
Können aus den Neben wieder,  
Die zu mir sich haltend neigen,  
Nicht Sonnenstrahlen stellen  
Durch die lautmächtigsten Kronen,  
Denn darüber ihn sich beuten  
Jene unerschlossenen Weiten,  
Wo die ewigen Sterne wohnen.  
Reue Kraft durchdringt die Glieder,  
Ziel ermutigt sich all mein Weiden;  
Deiner Bitte heilige Lieber,  
Dich, o Heimat, hab ich wieder  
Und in dir bin ich gelassen.  
— Banges Einberufen. „Dein Wälsch ist ja  
ein sehr feiner und laudens Jungferneleinen gelüßt  
haben.“ Gehtau: „Wä, der hätte dir unferer Jil-  
Leren hochheit noch nicht ausgebeiligt!“  
— Bänisch. „Allo unsere Freundin Elie hat  
einen Beamten außer Diensten getrieben. Wo hat  
denn der gefanden?“ Der? „Eh! fand er bei den  
Garderegimenten und dann in der — Heiratsehung!“

Sch! ich den Kopf nach den himmlischen Fernen,  
Schau! ich dort Sonnen und Meer von Sternen  
Weit ich und weit ich,  
Hähele, wo fliehe ich.  
3. Renner.

Das Märchen  
vom japanischen Steinhauser.  
Von Mutant.  
Aus dem ersten Bande des großen autorisierten  
Mutantale-Werkes. Herausgegeben vom Holländischen  
von Wilhelm Siedel. Band 1: 1. Abdruck aus Mutantale  
1861. 2. Max Dabelar. Preis 4,50 Mfr., gebunden  
5,50 Mfr. Band 2: 2. Abdruck aus Mutantale. Preis 4,50 Mfr., gebunden  
5,50 Mfr. Band 3: 3. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 4: 4. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 5: 5. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 6: 6. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 7: 7. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 8: 8. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 9: 9. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 10: 10. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 11: 11. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 12: 12. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 13: 13. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 14: 14. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 15: 15. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 16: 16. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 17: 17. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 18: 18. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 19: 19. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 20: 20. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 21: 21. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 22: 22. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 23: 23. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 24: 24. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 25: 25. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 26: 26. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 27: 27. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 28: 28. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 29: 29. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 30: 30. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 31: 31. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 32: 32. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 33: 33. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 34: 34. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 35: 35. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 36: 36. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 37: 37. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 38: 38. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 39: 39. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 40: 40. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 41: 41. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 42: 42. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 43: 43. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 44: 44. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 45: 45. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 46: 46. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 47: 47. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 48: 48. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 49: 49. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 50: 50. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 51: 51. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 52: 52. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 53: 53. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 54: 54. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 55: 55. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 56: 56. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 57: 57. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 58: 58. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 59: 59. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 60: 60. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 61: 61. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 62: 62. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 63: 63. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 64: 64. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 65: 65. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 66: 66. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 67: 67. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 68: 68. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 69: 69. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 70: 70. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 71: 71. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 72: 72. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 73: 73. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 74: 74. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 75: 75. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 76: 76. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 77: 77. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 78: 78. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 79: 79. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 80: 80. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 81: 81. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 82: 82. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 83: 83. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 84: 84. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 85: 85. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 86: 86. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 87: 87. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 88: 88. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 89: 89. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 90: 90. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 91: 91. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 92: 92. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 93: 93. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 94: 94. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 95: 95. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 96: 96. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 97: 97. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 98: 98. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 99: 99. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 100: 100. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 101: 101. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 102: 102. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 103: 103. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 104: 104. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 105: 105. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 106: 106. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 107: 107. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 108: 108. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 109: 109. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 110: 110. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 111: 111. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 112: 112. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 113: 113. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 114: 114. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 115: 115. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 116: 116. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 117: 117. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 118: 118. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 119: 119. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 120: 120. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 121: 121. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 122: 122. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 123: 123. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 124: 124. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 125: 125. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 126: 126. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 127: 127. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 128: 128. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 129: 129. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 130: 130. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 131: 131. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 132: 132. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 133: 133. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 134: 134. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 135: 135. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 136: 136. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 137: 137. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 138: 138. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 139: 139. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 140: 140. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 141: 141. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 142: 142. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 143: 143. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 144: 144. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 145: 145. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 146: 146. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 147: 147. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 148: 148. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 149: 149. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 150: 150. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 151: 151. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 152: 152. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 153: 153. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 154: 154. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 155: 155. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 156: 156. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 157: 157. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 158: 158. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 159: 159. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 160: 160. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 161: 161. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 162: 162. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 163: 163. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 164: 164. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 165: 165. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 166: 166. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 167: 167. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 168: 168. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 169: 169. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 170: 170. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 171: 171. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 172: 172. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 173: 173. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 174: 174. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 175: 175. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 176: 176. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 177: 177. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 178: 178. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 179: 179. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 180: 180. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 181: 181. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 182: 182. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 183: 183. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 184: 184. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 185: 185. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 186: 186. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 187: 187. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 188: 188. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 189: 189. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 190: 190. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 191: 191. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 192: 192. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 193: 193. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 194: 194. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 195: 195. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 196: 196. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 197: 197. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 198: 198. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 199: 199. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden  
3,00 Mfr. Band 200: 200. Abdruck aus Mutantale. Preis 2,25 Mfr., gebunden



# Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Postvertragspreisliste Nr. 682.



Gratis-Belag:

Neue Gartenlaube.

Die Einrichtungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., Postamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Tel. Adress: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 146.

Donnerstag, den 12. Dezember 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Wannen- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9—8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Kaiser. Zu sprechen 1 tag (16 von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.

## Umtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Tochter des verstorbenen Steingutdreher **Peifer** soll am 1. Januar 1902 anderweit in Pflege gegeben werden. Interessanten wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Annaburg, den 10. Dezember 1901.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
Reizenstein.

### Bekanntmachung.

Belehrung über das Wesen einiger ansteckender Krankheiten.

Bei ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Masern und Diphtheritis wird auf folgende Punkte aufmerksam gemacht. **Gewöhnlich geht dem Ausbruch dieser Krankheiten allgemeines Unbehagen voraus, die Kinder sind schläfrig, haben keine Lust zum Spielen, sind eigenartig und verlieren die Lust zum Essen, wollen mehr trinken als sonst. Häufig tritt Erbrechen ein.**

1. **Scharlach.** Die Kinder klagen über Halswehzen, bekommen Hitze und bald wird die Haut an Hals, Nacken und Brust gleichmäßig roth. Die Nässe theilt sich den übrigen Körperteilen mit.

2. **Masern.** Die Kinder haben gewöhnlich Enten, zwitern mit den Augen, können nicht in's Bette gehen und bekommen im Gesicht viele kleine rote Pöckel, welche sich bald auch auf die übrigen Körpertheile verbreiten.

3. **Diphtheritis** tritt oft schleichend auf und wird von den Eltern bei den Kindern oft erst erkannt, wenn die Krankheit schon weit vorgeschritten ist. Die Kinder können anfangs nicht gut schlucken, an dem Halse schwellen die Drüsen schmerzhaft an, es stellt sich hinten im Munde an den gerötheten und geschwellenen Mandeln ein gelber und grauer Belag ein. Die Krankheit kann auch in der Nase entstehen und auf den Kehlkopf und die Luftröhre übergehen. Die Kinder

bekommen dann bellenden, hohen, trocknen Husten, atmen schwer und geräuschvoll, es treten leicht Erstickungsanfälle ein, welche das Leben ernstlich bedrohen. Es ist verfehrt, den Belag an den entzündeten Stellen hinten im Munde zu entfernen, weil dadurch neue Wunde Stellen entstehen, welche dem Krankheitsstoff Gelegenheit geben, sich von Neuem festzusetzen und sich weiter auszubreiten.

Alle Kinder, welche an Scharlach oder Diphtheritis erkranken, sind, wenn es möglich ist, von den Geschwistern abzulernen, jedenfalls muß das erkrankte Kind ein Bett für sich allein haben. Der **Verkehr mit anderen Leuten** ist auf das Nothwendigste zu beschränken, Kinder anderer Leute sind überhaupt nicht in das Krankenzimmer einzulassen. **Schulpflichtige Geschwister**, auch wenn sie gesund sind, **gehen nicht zur Schule.** Frische, reine Luft, sowie die **größte Reinlichkeit** im Zimmer, Sauberhalten der Kinder, rechtzeitige Entfernung von Abfallstoffen und Streichel bieten die beste Sicherheit gegen Ansteckung. Wenn die Krankheit überstanden ist, ist das Bett neu zu beziehen, die Betten werden an die Luft gebracht und tüchtig gelüftet. Die schmutzigen Bezüge, sowie die Sachen, welche das Kind getragen hat, müssen gründlich mit Lauge und Seifenwasser ausgekocht und gereinigt werden. Das Zimmer ist mit Soda und Schäl- oder Schmirzeleite zu schenken. Das wieder hergestellte Kind ist in einem warmen Bade mit Seife gehörig zu reinigen. Es empfiehlt sich dringend, zur Feststellung der Krankheit, sowie zur besonderen Belehrung der Eltern bezüglich der Behandlung des erkrankten Kindes einen Arzt zu Rathe zu ziehen.

Die Eltern sind verpflichtet, Erkrankungen an Scharlach, Masern und Diphtheritis sofort der Polizei anzuzeigen.

Annaburg, den 7. Dezember 1901.

Die Sanitäts-Kommission.

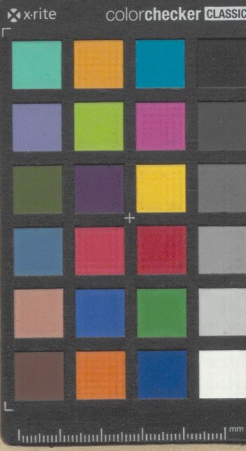
J. A.

Beige, Amtsvorsteher.

## Ortliches und Provinziales.

**Annaburg.** Am Montag Nachmittag und in den Abendstunden zog bei gewaltigem Sturm und Regen mit Blitz und Donner ein Gewitter über unseren Ort. Gegen 9 Uhr Abends wurden noch elektrische Entladungen beobachtet. Vor dem Gewitter herrschte eine auffallend niedrige Temperatur.

**Annaburg.** Am künftigen Sonntag den 15. d. Mts. findet im Speiseaal des königlichen Jubiläums die alljährliche Weihnachts-Ausstellung von von Zwillingen selbst in den eigenen Handwerksstätten gefertigten Gegenständen statt. Die Veranstaltung, welche von 1/6 Uhr ab stattfinden kann, ist jeder Familie des Ortes gern gestattet, auch werden nach Auswahl einzelne Gegenstände verkauft. Es wird jedoch gebeten, nicht Kinder zu gegen



Säuslersohn Schurmann erschossen. Schurmann, ein arbeitsloser Mensch, hatte seinen Vater, der ihn nicht mehr mit Geld unterstützen wollte, bedroht. Axtel, der zur Hilfe gerufen war, erlegte beim Betreten der Wohnung einen Schuß in den Kopf. Er war sofort todt. Der Mörder hat sich am 3. d. Mts. selbst der Polizei gestellt.

**Großenhain,** 2. Dezember. Schlechte Zeiten! Von morgen ab bis auf Weiteres fallen auf hiesigem Berliner Bahnhofe, Strecke Dresden—Erfordia, zwei Güterzüge wegen ungenügender Ladung aus.

**Grötk,** 5. Dezember. Durch den Fehlschuß eines Statisten wurde während einer Vorhellung der „Räuber“ der in einer Routine lebende Schauspieler Steiner getroffen und brach blutüberströmt zusammen.

**Schöneberg** bei Berlin, 5. Dezember. Gestern führte sich in einer Schule der Kolonnenstreife eine 13jährige Schülerin aus einem Fenster der dritten Etage und fielen alsbald darauf. Das Kind hatte jetzt längerer Zeit an Krämpfen gelitten.

**Gröningen,** 3. Dezember. Ein seltener Fall passierte bei den Stadtverordnetenwahlen, die erste Abtheilung konnte nicht wählen, da nicht ein einziger Wähler erschienen war. Die zweite Abtheilung wählte wohl einen Stadtverordneten, dieser aber nahm die Wahl nicht an.

**Heiligenstadt,** 3. Des. (Ein Standesamts-Artist) wird hier viel belacht. Bei Ausstellung der Meldeurungskontrolle stellte sich heraus, daß ein Heilungswissenschaftler nicht in das Geburtsregister des Standesamts eingetragen war. Jetzt, nach 20 Jahren, erfolgte die nachträgliche Eintragung. Und auch in der landesamtlichen Nachricht der Zeitungen wurde der 20jährige Angehörige verzeichnet. Der alte Vater soll recht verduert gewesen sein, als er sich als glücklicher Vater eines Sproßlings in der Zeitung genannt sah.

**Kirchliche Nachrichten von Annaburg.**

Freitag, den 13. Desbr.

Abends 6 Uhr: Abendandacht mit Beichte und heil. Abendmahl.

## Anzeigen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Zimmermann** findet sofort dauernde Beschäftigung **Wihl. Gehlsdorf,** Baumtechniker.

Ein ordentlicher, zuverlässiger **Pferdeknecht** wird bei hohem Lohn zu Neujahr gesucht von

**J. G. Hollmig's Sohn.**  
1 neumilchende Kuh kauft **E. Klausenitzer,** Annaburg.

Feinste Bronzen in Packen und Flaschen empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle

feinstes Weizenmehl, per Ctr. 13.00, 14.00 u. 14.80 Mk., **do. Kaiser-Auszug,** per Ctr. 16.00 Mk., **ff. Wiener Auszug,** per Ctr. 18.00 Mk.

ferner: Sultaninen, Rosinen, Korinthn, Mandeln, Citronat, Citronen, gemahlene und Brod-Kaffinade, **ff. Süßrahm-Margarine** und andere Artikel zur Festbäckerei billigt

**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Visitenkarten** liefert sauber und schnell **H. Steinbeiss,** Buchdruckerei.

Beuterischer **Salon-Brikets,** ab Hof à Ctr. 70 Pfg., bei mind. 25—30 Ctr. per Ctr. 63 Pfg., ab Bahn per Ctr. 58 Pfg., böhmische **Brannkohle,** ab Hof à Ctr. 85 Pfg., ab Bahn „ 72 Pfg., **Brannkohlen-Coaks,** à Ctr. 90 Pfg., empfiehlt **Otto Riemann.**

Feinste Gebirgs-**Breihelbeeren,** in Raffinade eingedocht, à Pfd. 50 Pfg., empfiehlt **Otto Riemann.**

Echt bayrische **Malz-Extrakt-Bonbons,** ein gut bewährtes Nahrungsmittel bei **Düsten und Heiserkeit,** empfiehlt in Packeten zu 30 Pfg. die **Apothek Annaburg.**

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle feinstes **Weizenmehl,** à Ctr. 13.00 Mk., **ff. Kaiser-Auszug** à Ctr. 17.00 Mk. **Oscar Scheibe.**

Naturreiner **Citronensaft** à Flasche 25 Pfg., **ächter Wachholder-Saft,** rein schmeckend, à Fl. 50 Pfg. und 1.00 Mk. empfiehlt die **Trogerie + Annaburg O. Schwarze.**

**Alle Gewürze** zum Backen u. Schlichten, ganz und gemahlen, empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

**Baumfragen,** zum Entfernen alter Baumrinden, empfiehlt billigt **Wihl. Grahl.**